

Flechtwerk

Dieter Deringer

Bahnhofstraße 8, D - 72419 Neufra/Hohenzollern

Tel: +49(0) 7574/4236, Fax: +49 (0)7574/3399

eMail: flechtwerk@aol.com

www.flechtwerk-dieter-deringer.de

Weidenanbau auf der Schwäbischen Alb

Die Weidenanlage

In meiner 7 Ar großen Weidenanlage auf der südlichen Schwäbischen Alb habe ich 1996 verschiedene Weidensorten angebaut. Sie unterscheiden sich in ihrer Rindenfarbe und in ihren unterschiedlichen Verarbeitungseigenschaften.

Die Weidensorten:

- ◆ Steinweiden (salix purpurea) - Grüntöne
- ◆ Gelbe Belgier (salix fragilis) - Brauntöne
- ◆ Mandelweiden (salix triandra) - Graugrün
- ◆ Hanfweiden (salix viminalis) - Gelbgrün
- ◆ Dotterweiden (salix alba) - Braun
Orangebraun

Werden die Weiden nach der Ernte in der Sonne getrocknet verändert sich die Farbe: die ursprüngliche Eigenfarbe geht in verschiedene Rot-Töne über.

Pflege der Weidenanlage

Pflege und Bearbeitung der Weidenanlage geschehen in **Handarbeit**: Hacken, Unkraut jäten (Winden, Wicken, Klettenlabkraut, Disteln). Zur Stärkung der Pflanzen und zur Aktivierung des Bodenlebens bringe ich biodynamische Präparate aus (Hornmist, Kiesel) und dünge gelegentlich mit Mist.

Die Ernte

Zum Flechten können nur **einjährige Triebe** verwendet werden, im zweiten Wachstumsjahr bilden sich Seitentriebe und der Wuchs der Weiden wird zu kräftig. In der Saftruhe nach dem Laubfall zwischen **November** und **Februar** werden die Weiden von Hand geschnitten. Schadhafte oder astige Weiden werden zunächst aussortiert. Dann werden die Weiden verzogen (nach Länge sortiert), gebündelt und zum Trocknen aufgestellt. Sind sie durch und durch trocken, können sie jahrelang aufbewahrt werden. Vor dem Flechten werden die Weiden verlesen (nach Stärke sortiert) und anschließend ohne jegliche Zusätze in Wasser eingeweicht. Die Einweichzeit beträgt bei ungeschälten Weiden ca. 10 – 20 Tage, bei geschälten Weiden ca. 1 – 2 Std.

Weide – ein lebendiger Werkstoff

dieses Material kann über alle Sinne wahrgenommen werden:

- ◆ der typische Duft vor allem der ungeschälten Weiden
- ◆ zum Anfassen und Erfühlen einladende haptische Eigenschaften des Geflechts und der Korbformen
- ◆ Knistern und Knarren beim Benutzen
- ◆ eine breite Farbpalette ergibt sich aus den natürlichen Rindenfarben der unterschiedlichen Weidensorten, der Kombination von geschälten und ungeschälten Weiden
- ◆ ebenso ermöglichen die unregelmäßige Weidenstärke und die eingesetzten Flechttechniken eine variationsreiche Gestaltung von Form- und Struktur der Geflechte

Ich arbeite fast ausnahmslos mit Weiden, weil ich von dieser Pflanze als Werkstoff rundum überzeugt bin.

Für den eigenen Weidenanbau und die Arbeit mit diesem einheimischen Werkstoffe Weide sprechen einige ökologische Gründe:

- ◆ verschiedene natürliche Farben durch unterschiedliche Weidensorten
- ◆ kein Einsatz von Kunstdünger oder Pestiziden
- ◆ kürzester Transportweg

Neufra/Hohenzollern

liegt auf der Schwäbischen Alb an der Hohenzollernstraße zwischen Tübingen und Sigmaringen - auf halbem Weg zwischen Stuttgart und Bodensee im nördlichen Zipfel des Landkreises Sigmaringen.

Infos auch bei:

www.neufra.de und www.schwaebischealb.de